Schulter-Blatt

Nr. 115 August - November 2025

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Christophorus Helmstedt

Ferien- und Urlaubszeit

(bemalter Stein von Johanna Kahmann und Romy Wolff)

Fotonachlese: Himmelfahrt-Gottesdienst

Fotos (3): G. Doil

Meine liebe Gemeinde,

Ferien- und Urlaubszeit. Es wird ruhiger und weniger geschäftig - hoffentlich. Noch bietet die Sommerzeit im alltäglichen Uhrwerk eine kleine Atempause, eine Zäsur. Möge das so bleiben. Ich freue mich für alle Lehrerinnen und Lehrer, die Luft holen können, wie auch für alle Schülerinnen und Schüler und natürlich für alle, die entweder auf Reisen oder zu Hause ausruhen können. Denn auch dazu hat uns Gott neben all den Aufgaben, die uns vielleicht erfüllen, Sinn geben und auch einfach dem Lebensunterhalt dienen, geschaffen: wir dürfen einfach sein. Zwecklos und zweckfrei sein! Die Schöpfung und unser eigenes Leben wahrnehmen - in Wald und Feld, im Garten, in den Bergen, an der See, im Freibad, auf der Liege mit einem guten Buch oder in Gemeinschaft mit Freunden am Grill - wie auch immer. Die Ruhe und die Freude gehören zur Lebensqualität. Den Blick für das Schöne hatte auch Paul Gerhardt, als er 1653 den Text für das bis heute gern gesungene Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud" dichtete. Gerhardts Lieder im Gesangbuch haben viele Strophen. Sie sind eine Predigt. Gerade im besagten Lied (EG / Evangelisches Gesangbuch 503) beschreibt er die Schöpfung: die Bäume, das Grün, die Blumen, die Tierwelt von der Glucke, über Storch, Schwalbe, Nachtigall und Bienenschar. Er bestaunt das Schöne und kommt schließlich zur Folgerung: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen. Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen." Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns am Leben, an jedem Tag, den Gott uns schenkt, freuen können, dass wir einen Blick für das Schöne haben: ob vor der Tür, im Wald und Feld oder fern auf Reisen. Angesichts der vielen Sorgen um die Welt ist das keine Ignoranz, sondern Resilienz! Paul Gerhardt selbst hat das Toben des 30-jährigen Krieges erlebt. Er hat Kinder und Familie verloren, das Schlimmste durchlitten. Er war nicht ignorant oder weltfremd. Ganz im Gegenteil. Und dennoch und gerade deshalb hat er sich an das Schöne gehalten, getragen von einem trotzigen Glauben an einen Gott, der stärker ist als alles, was unser Leben krank machen will, bedrohen und zerstören will. Von diesem Glauben aus übt sich Paul Gerhardt in einer Welt voller Leid ein, den Blick für das gelingende Leben nicht zu verlieren. Er sucht nach Hoffnungsbildern und findet sie in der Schöpfung, schließt (beinahe wie bei einem kosmologischen Gottesbeweis) von der Erfahrbarkeit des gut geschaffenen in Natur und Tierwelt (und ich ergänze in guten menschlichen Begegnungen) auf den, der dies bewirkt, den guten Schöpfer. Und noch weiter: man nennt es den eschatologischen Ausblick. Er sieht weiter als auf das Hier und Jetzt: wenn Gott hier Gutes schaffen kann, dann: „Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonsten keinem mehr HIER UND DORT EWIG DIENEN." Und das Prinzip Hoffnung - der Blick auf das „Danach" erdet und verortet uns im Hier und Jetzt - nicht weltfremd, aber mit „göttlichem Weitblick", der allem Dunkel hier trotzt. Segensreiche, schöne erholsame Ferien!

Ihre Pastorin Birgit Rengel

Inhalt

Fotonachlese: Himmelfahrt	S. 2
Liebe Gemeinde	S. 3
Ruhestand	S. 4
Lebenshilfe / Besuchsdienstkreis	S. 5
Caritas– Grundfeste des ...	S. 6
Kultur in St. Christophorus	S. 8
Offener Frauentreff	S. 9
Vesperkirche	S.10
Kinderkirche	S.11
Besuch im Tagestreff Meilenstein	S.12
Vorkonfis erstellen Osterkerzen	S.13
Konfi-Fahrt	S. 14
1. Platz Konfitag / Gemeindefest	S. 16
Neues aus dem Kindergarten	S. 17
Termine	S. 18
10 Jahre Treffpünktchen	S. 20
Kreuzandacht / Osterfrühe	S.22
Spendenaufruf / Radtouren	S.23
Kontakt aus der Ferne	S.24
Seelenecke	S.25
"Tue Gutes und rede darüber"	S.26
Musizieren / Kreativkreis	S.27
Eine Arche ohne Noah	S.28
Wir trauern um Fr. Gottschalk	S.30
Verwöhn-Andachten	S.31
Gedenken, Trauerfälle	S.32
Gruppen in unserer Gemeinde	S.33
Geburtstage, Datenschutz	S.34
„Brot für die Welt“-Gottesdienst	S.35
Rückseite: Konfirmation	

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt

Pfarrerin Birgit Rengel, ☎ 05351 399052

Büro: ☎ 05351 399052
Geöffnet: Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr
Sekretärin: Jutta Schlünz
E-Mail: christophorus.buero@lk-bs.de
Küsterin: Christine Steuer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Hans-Joachim Doil, ☎ 05351 3802938

Kindergarten: Calvörder Str.1
Leiterin: Frau Dlugos, ☎ 05351 6546

Internet: **http:\\www.StChristophorus.de**
Webmaster: Sina Kusche

Ruhestand

Unser Landesbischof Dr. Christoph Meyns ist Anfang Juli 2025 in den Ruhestand gegangen. Wir möchten ihm an dieser Stelle auch als Kirchengemeinde Gottes reichen Segen wünschen und ihm für alles danken, was er in unserer Landeskirche und auch in unserer Gemeinde an guten Spuren bei den Festen und Gottesdiensten wie dem Tauferinnerungsfest im letzten Jahr oder meinem Ordinationsjubiläum sowie in vielen Begegnungen hinterlassen hat. Möge Gott ihm und seiner Familie Gesundheit und Segen angedeihen lassen.

Pastorin Birgit Rengel

Tauferinnerungsgottesdienst am Ludgerikreuz 20.05.2024

Foto: U. Schobert

Lebenshilfe Helmstedt e.V. feiert 60. Jubiläum

Foto: F. Zäske

Seit gut 30 Jahren haben wir durch das Wohnheim unserer Lebenshilfe in der Landgrabentrift und die Wäscherei dort allein schon vom Einzugsgebiet her einen ganz besonderen Bezug. Schon Pfarrer Christoph Brinckmeier knüpfte den Kontakt zum Wohnheim und besuchte mit lieben Grüßen aus unserer Gemeinde die Feste dort. Aber auch durch Herrn Wiedemann und Herrn Reuther im Vorstand war der Bezug zu unserer Kirchengemeinde gegeben. Gemeinsame Gottesdienste, der Besuch der Werkstätten der Lebenshilfe, die jedes Jahr zu den Konfirmationen auch die Holzkreuze für unsere KonfirmandInnen erstellen, die Möglichkeit des Konfi-Praktikums, die Teilnahme an den Basaren und am Sommerfest und natürlich die Mitgestaltung unserer jährlichen Gemeindefeste durch die Musikband „Kraftzwerge“ haben die Verbindung unserer Gemeinde mit der Lebenshilfe über Jahrzehnte gestärkt, und wir haben auch schon so manchen Hochzeitsgottesdienst mit anschließendem Fest auf dem Gelände der Lebenshilfe gemeinsam erleben dürfen. Ein großer Dank geht auch an das „Greenteam“, das die Gartenanlagen rund um Kirche und Kindergarten „in gutem Schuss“ hält. Vor allem aber danken wir allen *Haupt- und Ehrenamtlichen* für ihren Einsatz am Menschen und für Würde und Menschlichkeit. Die Sommerfeste der Lebenshilfe sind immer bunt, die Vielfalt wird gelebt, die Würde im Umgang miteinander steht an erster Stelle. Dafür danken wir und gratulieren von unserem Kirchenvorstand und im Namen unserer Gemeinde! Gottes Segen für die nächsten Jahrzehnte!

Ihre Pastorin Birgit Rengel

Besuchsdienstkreis

In diesem Jahr feiert unser Besuchsdienstkreis 30 Jahre Jubiläum. Zu diesem Anlass möchten wir am 5.10. um 10.00 Uhr im Erntedankgottesdienst Rückblick halten. Ein großer Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen unter der Leitung von Hella Stoppe (und in Vertretung Waltraud Zahn), die in den zurückliegenden Jahren viele Menschen im Auftrag der Gemeinde besucht haben. Eine wichtige Vernetzungsarbeit, eine segensreiche Möglichkeit der Begegnung, Kontaktaufnahme und oftmals auch seelsorgerliche Begleitung. Mit großem Dank im Namen des Kirchenvorstands gratuliere ich von Herzen.

Pastorin Birgit Rengel

Foto: B. Rengel

Caritas - Grundfeste des Zusammenlebens

Caritas ist der lateinische Begriff für „Hochachtung, hingebende Liebe, uneigennütziges Wohlwollen“, im Christentum die Bezeichnung für die tätige Nächstenliebe und Wohltätigkeit. Warum schreibe ich darüber, obwohl ich ursprünglich anderes im Sinn hatte? Sie werden den Gedankengang erkennen: „Charité“ ist nicht nur die französische Form, sondern zugleich vielen sicherlich geläufig als das bekannteste Klinikums Berlins. Ich war im Klinikum, nicht in Berlin, sondern in Braunschweig. Wie aus dem sprichwörtlich heiteren Himmel hatte ich Brustschmerzen, so dass ich es mit der Angst bekam. Meine Frau rief den Notarzt, und danach begann das ganze Programm der Untersuchung. Ich hatte einen Herzinfarkt erlitten! In aller Kürze: Einweisung ins Krankenhaus, Untersuchung und Herzkatheter mit dem Ergebnis, dass ein Herzkranzgefäß blockiert war. Der Bildschirm log nicht, ich selbst konnte mich davon überzeugen. Verlegung nach Braunschweig in die Kardiologie. Eine große Herzoperation, als Bypass bekannt, schien bevorzustehen. Gott sei Dank kam die Entwarnung: Nur ein „Stent“ würde reichen, um das Herzkranzgefäß zu stabilisieren. Große Erleichterung und gelungene Operation! Warum schildere ich das alles? Gewiss nicht, um Mitleid zu erheischen. Sondern um erstens zu warnen, wie schnell etwas Derartiges passieren und das gewohnte Leben ändern kann, und um zweitens zu zeigen, was „Caritas“ im täglichen Leben zu leisten imstande ist. Es ist nämlich so, dass man völlig hilflos ist! Aus bisheriger Aktivität wird notgedrungen Passivität: Gewohnte Gewissheiten schwinden, schon das Essen ist plötzlich eine Herausforderung, jede unter Umständen falsche Bewegung kann Nachblutungen auslösen, man ist im Kosmos der Klinik anderen Normen unterworfen. Nun mag man einwenden, dass das für viele Operierte zutrifft. Aber das Herz! Der Lebensmotor! Eine ganz andere Dimension! Ich denke, dass man spätestens in diesem Augenblick die eigene Endlichkeit erfährt und betet, dass alles gut gehen möge. Nie spürt man die Abhängigkeit von anderen Menschen so sehr. Der Operateur, Meister seines Faches, gibt sein Bestes - hochkonzentriert arbeitet er in einem fremden Körper, um ihn „heil“ zu machen. Das Personal im Operationssaal ist hochmotiviert und gleichzeitig auf das Zusammenspiel aller Beteiligten angewiesen. Denn nicht nur die Durchführung, schon die Vorbereitung der Operation erfordert ein Maß an Konzentration, das keine Schwächen erlaubt. Ob man nun Christ(in) ist oder nicht, hier geht es um den leidenden Menschen, dem nach besten Kräften zu helfen ist. Die Operation ist letztlich ein - wesentlicher - Teilaspekt. Die Nachsorge ist ebenso wichtig. Hochachtung, Uneigennützigkeit, Wohlwollen - diese Caritas ist der Grundstein für unser Zusammenleben, gerade in derartig abgründigen Lebenslagen. In den wenigen Tagen des Klinikaufenthaltes habe ich ein Vielfaches davon erfahren dürfen. Menschen, die sich zuwenden, aufmuntern und um das Wohl der Patienten

besorgt sind, und zwar Tag und Nacht. Neben den üblichen Routinearbeiten gilt es, unruhigen Patienten gut zuzureden, ängstlichen Patienten die Gewissheit zu geben, dass man für sie da ist. Sich Zeit zu nehmen für Gespräche „am Rande". So erging es mir mit einem erfahrenen, nicht mehr ganz jungen Pfleger, der über seine Erlebnisse im Klinikalltag erzählte und dabei eine Zuversicht verströmte, als sei man hier zur Erholung. Er wohnt in Seesen, eine knappe Autostunde von Braunschweig entfernt. Aber er fährt gern hier zur Arbeit, weil die Atmosphäre in der Klinik und das Miteinander der Pflegenden für ihn ausschlaggebend sind. Ein „Typ" mit langem Bart, der nach dem Abitur vieles ausprobiert hat, beim Finanzamt gearbeitet, schottische Dudelsackmusik (mit CDs) spielt. Man würde ihn für einen Hippie halten, alternativ und haschend. Nein, er hat sich letztlich mit großem Ernst für den Pflegeberuf entschieden. Ich habe nicht gefragt, ob er Christ ist, aber er lebt ein Ethos, das jedem Christen zur Ehre gereichen würde. Und dann gibt es die „Schwestern" von den Philippinen, die in Deutschland arbeiten, um ihre Familien daheim zu unterstützen. Eine berichtete, dass ihre Mutter einen Schlaganfall erlitten habe und das Geld aus Deutschland willkommen war für die Rehabilitation. Man mag über den „schnöden Mammon" denken, wie man will. Für mich offenbarte sich in diesen Situationen gelebtes Christentum, eine Haltung, die ich mir von vielen Zeitgenossen bei uns wünschte. Natürlich darf man nicht alle Menschen über einen Kamm scheren, doch eröffnet das eigene Schicksal die Augen für viele andere Lebenssituationen, und man ist dankbar für jegliche Fürsorge. Eine eigene Krankheit ist schlimm genug, aber sie eröffnet mitunter Horizonte, die man sonst nicht kennengelernt hätte. Caritas im Krankenhaus mag eine besondere Form des Daseins sein, aber ich wünschte sie auch - und gerade - im täglichen Leben. Caritas - mögen Sie einen behüteten Sommer haben.

Manfred Stoppe

Installationsbetrieb
Walbecker Str. 22a
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-3 16 76
elektro@spelly.de

Hausgerätetechnik
Gartenstraße 1
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-84 10

Spelly Elektro
Ein Team schafft umfassende Zufriedenheit
TÜV-zertifiziert Profi im Handwerk

Ihr Partner für Elektroinstallationen und mehr seit 65 Jahren

Kultur in St. Christophorus

Am Samstag, 20. September, ist um 18 Uhr der Gospelchor Braunschweig zu Gast in unserer Kirche. Der Gospelchor mit Band bringt unter der Leitung von Eggo Fuhrmann ein vielfältiges Repertoire von gefühlvollen Balladen über Traditionals bis zu modernen Rhythmen mit.

Am Samstag, 27. September, lädt der Gitarrenkreis „Saitenklang“ unserer Kirche um 15 Uhr zum alljährlichen Herbstkaffee in den Gemeinderaum ein. Zu Kaffee und Kuchen sind herbstlichen Lieder aus aller Welt zu hören. Die Leitung hat Wolfram Schobert.

Am Sonntag, 12. Oktober, um 17 Uhr sind Crazy Pony aus der Schweiz zu Gast. Crazy Pony ist ein Bluegrass- und Folk-Duett voller überschwänglicher Energie, das uns in ein intensives und unterhaltsames Spektakel mitnehmen wird: ein wütendes Banjo, ein grooviger Bass und nicht zu vergessen die wunderschönen Harmonien und unglaublichen Überraschungen! Und dabei darf der englische Humor natürlich nicht fehlen! Léa Rovero aus der Westschweiz und Frank Powlesland aus England haben ihre Talente und ihre Liebe zum Bluegrass kombiniert und eine einzigartige Aufführung geschaffen, mit der sie unter anderem beim Montreux Jazz Festival zu Gast waren.

Am Sonntag, 2. November, um 17 Uhr ist Musical-Time mit Gravity Edge. Dirk Stein-Bosse, Swenja Boekholt und Kathi Bosse interpretieren Disney und Musicalklassiker neu und nehmen die ZuhörerInnen mit auf eine magische Reise.

Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende für die MusikerInnen wird gebeten.

Fotos: Veranstalter *Wolfram Schobert*

Offener Frauentreff

Der Offene Frauentreff war am Dienstag, dem 6. Mai, in dem Wallfahrtsort Marienborn, nur 8 km von Helmstedt entfernt. Unsere kleine Pilgertour führte uns zuerst in die Marien-Kapelle, wo uns Frau Germer über die Geschichte berichtete. Danach gingen wir in die St. Marien-Kirche, wo uns Frau Lange bereits erwartete. Im Anschluss gab es in dem kleinen, aber feinen Orangerie-Kaffee zu Füßen der Kirche und mit Blick auf die Kapelle noch Kaffee und Kuchen. *Monika Seidel*

Foto: U. Schobert, Marienkapelle

Foto: M. Seidel, St. Marienkirche

Termine und Themen im Frauentreff

05.08. um 17 Uhr	Gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss bei Monika Seidel im Garten.
02.09. um 15 Uhr	Treff vor dem Kloster St. Ludgeri. Monika Seidel führt uns zunächst durch Kloster und Kirche. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen in der Begegnungsstätte. Das Kloster möchte gern die Teilnehmerzahl wissen, deshalb ist eine **Anmeldung erforderlich**, da für das Kaffee-Gedeck auch jeder selbst zahlt.
14.10. um 17 Uhr	Treff im Gemeindehaus St. Christophorus, Thema: „Brot“
04.11. um 17 Uhr	Treff wieder im Gemeindehaus Thema: „Dichter Rainer Maria Rilke“

Vesperkirche 2025

Sie soll wieder stattfinden, die Vesperkirche! Nachdem es im Herbst 2023 viele begeisterte Stimmen gab, wie toll dieses Projekt in der Stadt und für die Stadt war, wurden wir als Gemeinde regelmäßig darauf angesprochen, ob es nicht wiederholt werden könne. Und so planen wir vom 5. Oktober bis 11. Oktober eine zweite Vesperwoche, die wieder in der St. Stephani Kirche Raum haben soll, erneut in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr. Dafür brauchte es schon im Vorfeld zahlreiche Unterstützer, sowohl mit Blick auf die Finanzierungsfragen als auch mit Blick auf das Programm. Heute dürfen wir froh verkünden, dass sich viele Menschen und im Hintergrund deren Organisationen zusammen getan haben, um das Projekt zu realisieren. Genannt werden soll an dieser Stelle pars pro toto zunächst nur die Bürgerstiftung Ostfalen, die die Finanzierung der Vesperkirche als Gemeinwesenprojekt zugesagt hat. Andere tragen mit günstigen Konditionen oder dem Verzicht auf ihre üblichen Gagen bei. Dritte haben ihre ehrenamtliche Unterstützung zugesagt. Und so sieht derzeit alles danach aus, als ob viele Köpfe und Hände ein tolles Programm zusammenbringen werden. Das ist wunderbar – und als Pröpstin, die diese Vorankündigung schreibt, bin ich stolz und wirklich vorfreudig auf das, was uns durch das gemeinschaftliche Tun vieler voraussichtlich erwartet. Dieses Programm werden wir Ende August, Anfang September der Öffentlichkeit vorstellen können. Heute möchte ich gleichsam vorab um Ihre Mitarbeit werben. Wir brauchen auch Sie! Entweder einfach nur als Teilnehmende und an den Tischen Essende, Plaudernde, für das Programm Offene oder aber auch als im Hintergrund Mitwirkende: an der Essensausgabe, in der Küche, als Servicekräfte an den Tischen oder aber auch dem „Geben- und Nehmentisch“, den wir für dieses Jahr planen. Falls Sie sich vorstellen können, im Hintergrund mitzutun, melden Sie sich bitte am besten per Mail bei mir: katja.witte-knoblauch@lk-bs.de oder aber alternativ im Propsteibüro unter 05351 2093. Wir freuen uns so oder so auf Sie.

Katja Witte-Knoblauch

Kinderkirche

Fotos (2): Privat

Unsere Kinderkirche, die einmal im Monat samstags nachmittags unter Leitung von Kaliopi Schöndube, Inga Liebenow-Dege, Valentina Lemke, Claudia Kaluza, Ilaria Fiore, Desiree Petersen und Birgit Rengel stattfindet, beschäftigte sich mit der Bibelgeschichte „Bartimäus". Zur Geschichte gab es Stationen zu allen Sinnen: Tasten, Riechen, Hören. Ein Dank an das Team und alle Kinder! *Birgit Rengel*

Deutsche Kleiderstiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Das Bild unten zeigt die Spielaktion der Kinderkirche vom 24.05. Interessierte Eltern können eine Mail an <christophorus.buero@lk-bs.de> mit dem Betreff „Kinderkirche" schreiben, dann würden wir einen Verteiler anlegen , um per Mail an die Kinderkirche zu erinnern. *Inga Liebenow-Dege und das Kinderkirchenteam*

Besuch im Tagestreff Meilenstein

Im Zusammenhang des Konfirmandenunterrichts besuchten die Hauptkonfis von St. Christophorus und St. Petri, Emmerstedt mit Pfarrerin Birgit Rengel den Tagestreff Meilenstein (Ecke Conringplatz/Carlstraße). Sie informierten sich über die Hilfsangebote vor Ort und wurden durch Sozialarbeiterin Frau Kimberly Zauske für die Frage sensibilisiert, wie schnell man aus einer gesicherten Lebenssituation in eine Hilfsbedürftigkeit geraten kann. Verständnis und Toleranz, Sensibilität für aktives Mitgestalten einer gerechten Gesellschaft waren die Zielüberlegungen dieses Nachmittags. Wir danken Frau Zauske, Frau Kühn und ihrem Team für ihren Einsatz für die Menschen und sind dankbar, dass es diese diakonische Einrichtung "Tagestreff Meilenstein" gibt. Der Tagestreff "Meilenstein", über dessen bedeutsame Namensgebung die KonfirmandInnen auch ins Gespräch kamen, ist wochentags von morgens bis zum frühen Nachmittag geöffnet, er bietet ein Frühstück und eine frisch gekochte warme Mahlzeit in Gemeinschaft und wohnlichem Ambiente, sowie eine kleine Kleiderbörse, die Möglichkeit zum Waschen und Duschen und einfach einen Ort zum Ausruhen in Gemeinschaft mit einigen Stunden in Obdach und Gespräch. Die ambulante Hilfe gleich gegenüber auf der Carlstraße bietet die Möglichkeit der Begleitung zu Ämtern, die Hilfe bei Formalitäten und anderen Alltagsbelangen, so lernten die Jugendlichen. Der Tagestreff ist ein segensreicher Ort und hat viel mit jesuanischer Ethik und unserem Auftrag zum helfenden Handeln zu tun, darüber waren sich alle Jugendlichen einig. Der Tagestreff nimmt auch gern Kleiderspenden und Lebensmittel unter Berücksichtigung aller Hygiene- und Haltbarkeitsaspekte entgegen.

Birgit Rengel

Foto: Privat

Vorkonfis erstellen Osterkerzen

Unsere VorkonfirmandInnen haben sich mit dem Thema Passion und Ostern beschäftigt. Hierzu haben sie für die Osterfrühe Kerzen erstellt, die am Ostermorgen an der Osterkerze im Gottesdienst entzündet wurden: Christus, unser Licht. Christus ist auferstanden! Birgit Rengel

Fotos (2): Privat

Konfi-Fahrt nach St. Peter-Ording

Die Konfi-Fahrt fand in diesem Jahr vom 07. – 11.04. mit 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus St. Christophorus, acht aus St. Petri, Emmerstedt und 15 Teamerinnen und Teamern statt. Nach dem Reisesegen auf dem Parkplatz unserer Kirche ging es mit dem altbewährten Busfahrer Peter auf in Richtung St. Peter-Ording. Kurz vor der Ankunft im Evangelischen Jugenderholungsdorf in St. Peter Böhl (https://www.jugenderholungsdorf.de) haben wir einen Stopp zur Besichtigung des Eider-Sperrwerks eingelegt. Das Wetter war die ganze Woche super, so dass es viel Spaß gemacht hat, alle Draußen-Unternehmungen durchzuführen. Nach dem Bezug des Hauses „Kap Horn“ mit Benennung der Zimmernamen (z. B. Klagemauer oder Grab Jesu, wer würde hier nicht gerne schlafen ☺) und Begrüßung und Information durch Petra, der Dorf-Chefin, ging das Programm der Woche auch schon los: Abendbrot, anschließend erstes Plenum mit Kennenlernspiel (ca. 40 Namen müssen erstmal gelernt werden), Regeln erläutern, Namen-Türschilder und Briefumschläge als eigenen Briefkasten gestalten. Um 21:00 Uhr ging es dann in Stille durch die Salzwiesen zum Deich und von dort zum Böhler Leuchtturm, wo unter dem klaren Sternenhimmel und Geräuschen der Natur die erste Andacht im Kerzenschein abgehalten wurde. Am Dienstag standen folgende Programmpunkte an: eine Runde singen nach dem Frühstück, bevor es dann auf zum tollen, breiten weißen Strand nach St. Peter-Bad ging, unterwegs haben wir eine Stunde Zeit gehabt, uns intensiv eine der 18 besonderen Eiderstedter Kirchen anzusehen. Gestärkt mit einer Kugel Eis für jeden (Danke

Fotos (2): Privat

an Frau Rengel!) ging es dann weiter zum Strand. Dort wurden unter Anleitung von Frau Rengel achtsame Atemübungen an der Wasserkante gemacht und die Weite des Strandes und die typischen Pfahlbauten bestaunt. Nach der Mittagspause ging es dann entweder in das tolle Schwimmbad mit der spannenden Rutsche oder zum Bummeln durch die Geschäfte (der Spieleladen ist sehr zu empfehlen!). Nach dem Abendessen wurden dann in Gruppen in der Turnhalle Gipsmasken erstellt, unter dem Motto „hinter die Masken schauen“, zum Abschluss fand dann wieder eine Abendandacht statt. Der Mittwoch war ein toller Tag mit vielen Programmpunkten. Nach dem Frühstück gab es eine Morgenandacht, danach wurde vom Team ein Bibliolog vorgeführt: welche Jünger und Jüngerinnen saßen mit Jesus am Tisch? Danach spazierten wir zum nahegelegenen Westküstenpark. Dort wurden wir in zwei Gruppen, mit interessanten Vorträgen über die verschiedenen Tiere, durch geführt. Und dann diese Überraschung, plötzlich standen unsere ehemalige Vikarin Malina Teepe und unsere langjährige Teame-

rin Natascha Seidel mit ihrem Baby vor uns. Was haben wir uns gefreut! Sie sind extra angereist, um bis zum Freitag zu bleiben! Nach dem Westküstenpark wurden dann, wieder im Jugenderholungsdorf in der Turnhalle, unter der Anleitung von der Inhaberin Maria Ziaja und Team der Keramikwerkstatt „tonalto“ aus Friedrichstadt, die Abendmahlskelche für den Rüstgottesdienst individuell aus Ton gestaltet. Anschließend gab es dann nach dem Abendbrot noch den immer beliebten Jekami-Abend (jeder kann mitmachen) in der Turnhalle. Jedes Zimmer hat sich einen Programmpunkt (z. B. Reise nach Jerusalem, spannend mit ca. 40 Personen, Stopptanz usw.) überlegt. Wir hatten viel Spaß! Am Donnerstag wurde sich intensiv bis zum Mittagessen theologisch beschäftigt, Themen waren unter anderem: wie gehen wir würdig miteinander um, wie hat es Jesus mit seinem Jüngerteam gemacht, was steht im Grundgesetz zur Menschenwürde und dann noch, zur Vorbereitung auf den Abend: was sind Abend- und Agapemahl und deren Unterschiede und wie wird das Abendmahl empfangen? Am Nachmittag wurde eine geführte Wattwanderung gemacht. Ein kleines Team hat währenddessen eingekauft und dann in der Küche alles für das gemeinsame, festliche und emotionale Abend- und Agapemahl in der schön gestalteten Turnhalle vorbereitet. Es war ein schöner Abend zum Abschluss. Am Freitag wurde dann gepackt und unser Haus aufgeräumt. In Tönning wurde sich dann noch das Multimar Wattforum angesehen, ehe es dann wieder Richtung Helmstedt ging. Es war eine sehr schöne und ein bisschen anstrengende Woche mit vielen Eindrücken. Es ist immer spannend zu beobachten wie aus einzelnen Personen am Anfang der Woche am Ende alle zu einer Einheit werden! *Melanie Wolters*

Erster Platz beim Konfitag

Unsere Hauptkonfis hatten beim Propsteikonfirmandentag den ersten Platz geschafft und erhielten von unserer Propsteijugend eine Abenteuernacht mit Lagerfeuer unterm Glockenturm in St. Christophorus, Übernachtung in der Kirche St. Christophorus, gemeinsamem Frühstück und anschließend trotz Schlafmangels einen lebendig frohen Gottesdienst, den alle mitgestaltet haben. DANKE! *Birgit Rengel*

Foto: B. Rengel

Gemeindefest am 31. August

- 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit der „Countryside“, Begrüßung der neuen Konfi-Familien
- Ab 12.00 Uhr Festplatz mit Kulinarischem: Bratwurst, Veganes, Salate, Waffeln, Kuchen, Kochclub
- Stände: Jugendgruppe Emmerstedt, Blumen, Bücher, Fairtrade, Spielstände des Kindergartens, Hüpfburg
- Programm: Kindergartenregenbogenchor, Tanzgruppe Faible,
- Jürgen & Wolfgang (Gesang und Gitarre), Sonja und Christiane Seidel, mit Wolfram Schobert
- 16.00 Uhr Abschlussandacht Parkplatz

HelferInnen wenden sich bitte ans Pfarrbüro oder kommen am Sonnabend, 30. August 2025 um 10.00 Uhr auf den Kirchparkplatz

Kindergarten

Fotos (2): B. Rengel

In einer Kindergartenandacht zum Auftakt in die Karwoche hatten Beata Braun und Elisa Nickel die Stadt Jerusalem mit ihren Toren und dem Tempel mithilfe der Kinder nachgebaut und den Einzug Jesu nachgespielt. Vielen Dank für diese eindrückliche Andacht! *Birgit Rengel*

Die Kindergartenkinder feierten am Gründonnerstag das Agapamahl. Einen Dank an Elisa Nickel, Beata Braun für die Vorbereitungen und Dr. Susanne Göring für die musikalische Begleitung. *Birgit Rengel*

Termine in St. Christophorus

August 2025

Sonntag	03.08.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Montag	04.08.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	05.08.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT - Treffen bei M. Seidel
Sonnabend	09.08.	14.00 Uhr	Radtour
Sonntag	10.08.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Mittwoch	13.08.	12.00 Uhr	Mittwochskreis und Montagstreff - GRILLEN -
Freitag	15.08.	17.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst

Jeden Freitag: 16.00 Uhr Handarbeitstreff / Kreativkreis

Sonntag	17.08.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Lektorin Bärbel Jacobs)
Montag	18.08.	15.00 Uhr	Montagstreff
Donnerstag	21.08.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht mit Bärbel Jacobs
Sonntag	24.08.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Lektorin Bärbel Jacobs)
Donnerstag	28.08.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Sonntag	31.08.	11.00 Uhr	Predigtgottesdienst anschließend Gemeindefest

September 2025

Montag	01.09.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	02.09.	15.00 Uhr	Offener Frauentreff - Treffen vor Kloster St. Ludgeri

Jeden Dienstag 18.30 Uhr Saitenklang-Probe

Sonnabend	06.09.	14.00 Uhr	Radtour
Sonntag	07.09.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Freitag	12.09.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
		19.00 Uhr	Vorbereitungsteam Kinderkirche
Sonnabend	13.09.	15.00 Uhr	Kinderkirche
Sonntag	14.09.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Montag	15.09.	15.00 Uhr	Montagstreff
Donnerstag	18.09.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht mit Bärbel Jacobs
Sonnabend	20.09.	18.00 Uhr	Konzert: Braunschweiger Gospelchor
Sonntag	21.09.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	24.09.	15.00 Uhr	Mittwochskreis
Donnerstag	25.09.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
		17.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Freitag	26.08.	18.00 Uhr	Jugendandacht und Popkirchenmusik
Sonnabend	27.09.	15.00 Uhr	Konzert: Gitarrenkreis "Saitenklang"
Sonntag	28.09.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Lektorin Bärbel Jacobs)

Oktober 2025

Mittwoch	02.10.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht mit Erntegaben für Erntedank
Donnerstag	03.10.	11.00 Uhr	Gedenk-Gottesdienst in der Gedenkstätte Deutsch-Deutsche Teilung in Marienborn
Sonntag	05.10.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Jubiläum Besuchsdienstkreis, Erntedank (Pfarrerin Birgit Rengel)

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst:

Montag	06.10.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	08.10.	15.00 Uhr	Mittwochskreis
Freitag	10.10.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
		19.00 Uhr	Vorbereitungsteam Kinderkirche
Sonnabend	11.10.	15.00 Uhr	Kinderkirche
Sonntag	12.10.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
		17.00 Uhr	Konzert: Crazy Pony
Dienstag	14.10.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT -
Donnerstag	16.10.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht mit Bärbel Jacobs
Sonntag	19.10.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Montag	20.10.	15.00 Uhr	Montagstreff
Freitag	24.10.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
		18.00 Uhr	Jugendandacht und Popkirchenmusik
Sonntag	26.10.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Mittwoch	29.10.	12.00 Uhr	Ente-Essen Montagstreff und Mittwochskreis
Donnerstag	30.10.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Freitag	31.10.	11.00 Uhr	Reformationstag - zentraler Gottesdienst des Pfarrverbandes Helmsted-Nord bei der Feuerwehr Mariental-Barmke

November 2025

Sonntag	02.11.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert: „Gravity Edge“
Montag	03.11.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	04.11.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT
Freitag	07.11.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht zum Martinsfest
Sonntag	09.11.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Mittwoch	12.11.	15.00 Uhr	Mittwochskreis
Sonntag	16.11.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Lektorin Bärbel Jacobs)
Montag	17.11.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	19.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag und Abschluss Friedensdekade
Donnerstag	20.11.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht mit Bärbel Jacobs
Freitag	21.11.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonntag	23.11.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel)
Mittwoch	26.11.	15.00 Uhr	Mittwochskreis
Donnerstag	27.11.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Freitag	28.11.	18.00 Uhr	Jugendandacht und Popkirchenmusik
		19.00 Uhr	Vorbereitungsteam Kinderkirche
Sonnabend	29.11.	10.00 Uhr	Kinderkirche - Krippenspielprobenbeginn - Rollenvergabe
Sonntag	30.11.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrerin Birgit Rengel) anschließend Adventsbasar

Kirchenkaffee - Kirchentee

Zehn Jahre Treffpünktchen

Das Projekt startete nach den Sommerferien im Jahr 2012 und läuft somit, die dreijährige Coronapause nicht mitgerechnet, nun seit 10 Jahren. Bis zum heutigen Tag wurden insgesamt 72 Kinder begleitet, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Von leise bis laut, schüchtern bis lebhaft, gelangweilt bis eifrig, vom Einzelkämpfer bis zum Teamplayer – je nach Vorlieben war alles dabei und jedes Kind hat uns berührt. Es gab Kinder, die uns nur eine kurze Zeit besucht haben, aber vor Corona blieben etliche für vier Jahre oder gar länger. Sie kamen dann nach Unterrichtsschluss eigenständig von der weiterführenden Schule zur Kirche. So kam es, dass zur „Hoch-Zeit" freitags bis zu 18 Kinder durch den Gemeindesaal tobten. Die Anzahl an Betreuern ließ dies aber auch zu. In das aktuelle Jahr sind wir mit acht Kindern gestartet. Die Gruppenstunden wurden all die Jahre immer sehr abwechslungsreich gestaltet. Wir haben mit den unterschiedlichsten Materialien gearbeitet und z.B. Roboter, Schmuck, Papierflieger, Laternen, Fensterbilder, Weihnachtsschmuck und Traumfänger gefertigt, um nur einen kleinen Einblick zu geben. Es wurden Bilder gemalt, Blumen gepflanzt, Sport getrieben und unzählige Spiele gespielt oder gar Wettkämpfe ausgetragen, bei denen alle immer vergnügt waren – nun ja, bis auf diejenigen, die schlecht verlieren konnten. Außerdem wurde auch mal zusammen gekocht, gebacken und es wurden Lebkuchenhäuser kreiert. Zu Geburtstagen, die mit Kakao und Kuchen gefeiert wurden, gehörte auch immer ein Ständchen und ein kleines Präsent. Aber nicht alles spielte sich im Gemeindesaal ab. Es gab Waldtage, Stadtteil-Ralleys, Spielplatzbesuche, eine Müllsammelaktion und bei herrlichem Winterwetter sogar eine Rodelpartie. Doch die absoluten Highlights waren die zwei Besuche im Rastiland, ein Nachmittag mit den ostfälischen Rittern im Pfarrgarten, ein Zoobesuch in Magdeburg am heißesten Tag des Jahres 2015 und der Besuch in der Jurte von Frau Nennewitz auf dem Bötschenberg mit anschließender Kutschfahrt und abschließendem Grillen. Aber auch in der Pandemiezeit haben wir die Kinder nicht vergessen. Mal bekamen sie ein Helmstedt-Puzzle zum Zeitvertreib, dann Bienenwachskerzen und Rätselbilder sowie ein paar aufmunternde Zeilen. Nachdem der Adventsnachmittag „von JUNG für ALT" so gut besucht war, haben wir als Team diese Idee noch einmal, nein zwei Mal, aufgegriffen und die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu einer Adventsfeier am 04.12.2015 und einem Frühlingsfest am 03.05.2019 eingeladen. Beide Veranstaltungen begannen mit einem bunten Programm in

Matheaufgaben mit Obst

der Kirche und endeten mit einem Kaffeetrinken im Gemeindesaal, wo auch Bastelarbeiten der Kinder angeboten wurden. Die erhaltenen Spenden, für die wir hier nochmals herzlich danken möchten, sind sinnvoll in die Projekte eingeflossen. Alle Mitarbeitenden haben großes Engagement bewiesen und durch ihre jeweiligen Stärken ein Team geschaffen, das mit Umsicht, Weitsicht, Fürsorge, Kreativität, Spontanität und Begeisterung stets Hand in Hand gearbeitet hat. Auch wenn es anstrengend war, so sind wir uns doch alle einig: es hat sich gelohnt! Es waren 10 tolle Jahre, die auch wir als Team nicht missen möchten und an die sich auch die Kinder, wie sie uns persönlich erzählen, gern erinnern. Was gibt es Schöneres…?! *Kerstin Hilmer*

Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen haben sich mit Zeit, Kraft und Ideenreichtum im Treffpünktchen eingebracht, vor allem Frau Kerstin Hilmer, die das Projekt über 10 Jahre leitete. Ihr und allen HelferInnen wurde im besonderen Sonntagsgottesdienst am 22. Juni gedankt und auf die bisherigen Jahre Rückblick halten. Die Gruppe sucht immer Helferinnen und Helfer und ist für Rückmeldungen dankbar, gern auch im Pfarramt St. Christophorus bei Pfarrerin Birgit Rengel, Tel 05351-399052.

Foto: G. Doil

Kreuzandacht

Fotos (2): Privat

Wie jedes Jahr kam am Karfreitag der Familienkreis der Kolpinggruppe aus St. Ludgeri zu uns in die St. Christophoruskirche zu einer ökumenischen Kreuzandacht. Gelebte Ökumene. DANKE! *Birgit Rengel*

Osterfrühe

Foto: O. Amthor

Für die Osterfrühe schöpfte Konfirmandin Klara aus der alten Taufquelle Wasser zur Tauferinnerungsfeier.

Spendenaufruf für Schulranzen zur Einschulung

Liebe Gemeindemitglieder, auch in diesem Jahr möchten wir wieder Kindern aus bedürftigen Familien einen guten Start in die Schule ermöglichen. Für die Einschulung im Sommer benötigen wir für die komplette Schulausstattung etwa 250 Euro pro Kind. Die Rucksäcke werden von uns besorgt und aufgefüllt mit Mappen, Stiften, Tuschkästen und allem Weiteren, was für einen guten Schulstart benötigt wird. Mit Ihrer Spende können Sie helfen, diesen Kindern die Freude am Schulanfang zu ermöglichen und ihnen den Zugang zu einer guten Bildung zu erleichtern. Jede noch so kleine Unterstützung ist willkommen und macht einen großen Unterschied! Spenden können Sie direkt überweisen:

Diakonie im Braunschweiger Land GmbH
Zweck: Kreisstelle Helmstedt,
Projekt „Die ersten Schritte“
Ev. Bank eG
IBAN DE09 5206 0410 0000 6252 99
BIC GENODEF1EK1

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Engagement! *Helge Böttcher*
Beauftragter für Diakonie

Radtouren

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder gemeinsam auf Radtouren rund um unsere Kirche begeben. Wir fahren etwa 20 km lange Radtouren in den Lappwald und rund um den Lappwaldsee. Auch wenn wir gemütlich auf überwiegend geschotterten Wegen, abseits der Straßen, unterwegs sein werden, ist eine gewisse Sicherheit und Kondition auf dem Fahrrad notwendig. Im Anschluss wird der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum ausklingen. Folgende Termine sind samstags 14 Uhr geplant:
5. August und 6. September.
Nähere Informationen gibt es bei Burkhard Röker, Telefon 0170 76 73 305 (burkhard.roeker@lk-bs.de). Der Start ist jeweils um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde. Das Ende ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen. *Burkhard Röker*

Kontakt aus der Ferne

Seit unsere Ina Helmstädter-Rösner und unsere Ingrid Elste weggezogen sind, halten sie dennoch zu unserer Gemeinde Kontakt und wir bleiben im Gebet verbunden. Aus der Ferne helfen sie sogar weiter mit. Ina korrigiert immer noch aus der Ferne den Gemeindebrief vor dem Druck und Ingrid sendet uns Briefe mit ausgeschnittenen Wachskreuzen zur Gestaltung der Osterkerze oder ausgeschnittenen Tonkartontropfen für die Segenswünsche unserer Gemeinde in Taufgottesdiensten und überhaupt bleiben wir verbunden. DANKE! Das ist ein Segen! Bleibt behütet! Wir vermissen Euch!

Wachskreuze von Frau Elste
Foto: O. Amthor

Eure Birgit Rengel mit vielen lieben Grüßen vom Kirchenvostand und dem Redaktionsteam.

Liebes St. Christophorus- Team, seitdem ich aufgehört habe, bunte Ostereier zu suchen oder im Garten selbst zu verstecken, werde ich von einer anderen spannenden Aufregung zu Ostern ergriffen. Jedes Jahr, wenn ich aus dem Osterfrühegottesdienst hier in St. Stephan in Tangermünde komme oder nach meinem Besuch in Potsdam nach Hause zurückkehre, ist Ostern noch nicht perfekt, die Botschaft noch ein bisschen vage oder verschwommen. Voll gespannter Hoffnung nähere ich mich dem Telefon, wo „immerhin der AB blitzt“: „Haben sie ? Oder haben sie nicht? Gemeinsam Hand angelegt und den Stein vom Grab gewälzt?“- Da sind sie - voller Licht und eindeutig: „ … und ich wecke dich auf zu neuem Leben!“ Mehrstimmig! Dann das Rufen der Osterbotschaft, ganz persönlich für mich, Anne, ehemaliges Gemeindemitglied an St. Christophorus, allein ohne meinen Christoph - höre ich mit weit offenem Herzen: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden!“ Ich trinke Gesang und Grüße in mich hinein, sehe Euch nach Eurem Osterfrühstück in der Küche versammelt und aufräumen und - Ihr singt für mich. Nun ist Ostern perfekt! Danke! Danke! Danke! Überall, wo ich in den nächsten Tagen feiere und eingeladen bin, kommt die Frage: „Haben sie..?“- „Ja, sie haben! Zuverlässig und treu.“ Es lässt mich in meinem mühsam werdenden 85-jährigen Leben einen heiteren Schritt weitergehen: Ich gehöre da noch hin, ich habe da noch ein Stück zuhause. DANKE! *Eure Anne Brinckmeier*

Seelenecke

Gleich am Parkplatz unserer Gemeinde hat sich zum Eingang ins Gemeindezentrum eine richtige „Seelenecke“ entwickelt. Dank der Gartenkunst von Gisela Doil und Ute Schobert haben wir schöne Beete, an denen sich das Auge erfreuen kann. Nun auch noch eine Sitzgelegenheit, die Hans Doil organisiert hat. Und nicht zu vergessen: die Tomaten von Günther Wecke am Kircheneingang. Johanna Kahmann und Romy Wolff verschönern das Gemeindegelände mit Steinen zum Staunen und zur Freude am Wegesrand. Sie hatten bereits in der Pandemiezeit mit diesen Überraschungen begonnen und zaubern noch immer vielen Menschen ein Lächeln aufs Gesicht. Danke! *Eure Pastorin*

Fotos (5): Privat

"Tue Gutes und rede darüber"

Ein Arbeitsbuch "Ersthelfer von morgen" der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Harz-Heide – im Landkreis Helmstedt. Jedes Jahr werden in Deutschland über 200.000 Kinder unter 15 Jahren durch die Folgen von Unfällen verletzt, teilweise schwer und in seltenen Fällen sogar tödlich. Um die Sicherheit der Kinder zu verbessern, haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und Landesfeuerwehrschule Hamburg das „Erste-Hilfe-Buch" für Kinder konzipiert. Es ist seit über zehn Jahren im Einsatz und wird immer wieder nach neuesten Vorgaben und Standards überarbeitet. Mit viel Spaß und anhand anschaulicher Beispiele vermittelt es Kindern der dritten und vierten Klasse altersgerecht aufbereitet die Grundlagen der ersten Hilfe: Wie wird ein Notruf abgesetzt? Wie wird ein Verband richtig angelegt? Was muss im Falle von Verbrennungen, Hitzschlag oder Schocks getan werden? Die Antworten auf diese und viele andere Fragen versetzen Kinder in die Lage, im Notfall umgehend zu helfen und die Zeit zwischen Eintritt eines Notfalles und Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken! Natürlich ist es immer besser, wenn ein Unfall vermieden wird! Deshalb liegt ein zweiter Schwerpunkt darauf, den Kindern die alltäglichen Gefahrenherde und -situationen in Haus, Freizeit und Verkehr zu vermitteln. Ständige Begleiter durch das Buch sind Dackel „Waldi" und die Geschwister Mario und Olivia. Gemeinsam führen sie durch das Mal- und Arbeitsbuch, geben viele Tipps und Ratschläge und stellen den Kindern einige Aufgaben zur Überprüfung des Erlernten. Die Bücher erhalten Sie kostenlos über unsere Partner. Gerne geben wir Ihnen eine Auskunft dazu. Haben Sie Fragen oder Anregungen? Nehmen Sie gerne Kontakt (*https://www.kl-verlag.de/kontakt/*) zu uns auf. Wir werden uns so schnell wie möglich bei Ihnen zurückmelden. *Ayse Gin (K & L Verlag GmbH & Co. KG)*

Genießen Sie unsere knackigen Brötchen!

Backparadies Ralf Hellmich

Montag bis Freitag
von 6.30 - 19.00 Uhr
Samstag
von 6.30 - 14.00 Uhr
Vorbestellung möglich!
05351 - 595125

Wir sind Ihnen am nächsten!
Görlitzer Platz 1

...nah und gut

Ökumenisches Musizieren

Im gut besuchten Gottesdienst anlässlich des Weltfrauentages hatte der Solwodi Arbeitskreis einen Literaturgottesdienst zum Buch „Um Gottes Willen, Lea“ vorbereitet. Es ging um die Biographie von Solwodi-Gründerin Schwester Dr. Lea Ackermann und untrennbar damit ihr Einsatz für Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution geworden waren. Im Gottesdienst gaben Sabine Watenberg (Akkordeon) und Sonja Seidel (Gitarre) die musikalische Umrahmung. *Birgit Rengel*

Fotos (4): Privat

Kreativkreis

Der Kreativkreis trifft sich jeden Freitag ab 16:00 Uhr im Gemeinderaum in St. Christophorus. Wer Lust am Kreativ sein hat, ist jederzeit herzlich willkommen in dieser netten und geselligen Runde dabei zu sein. Es wird gestrickt, gehäkelt, gemalt, gezeichnet, Schmuck hergestellt oder gebastelt und natürlich viel erzählt und gelacht. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns auf Dich! *Melanie Wolters*

Eine Arche ohne Noah

Ich bin in außerordentlich netten und lebensfreundlichen Umständen aufgewachsen. Unser Vater machte mindestens einmal in der Woche, meist Sonntagnachmittags, einen Ausflug. Wir fuhren einfach mit dem Auto los und kamen im Irgendwo an. Wanderung mit Aussicht. Aussicht auf ein kleines Abenteuer ganz in unserer Nähe. Eine Wanderung ohne Weg und Ziel. Und doch sind wir immer angekommen. Mit Bewunderung auf die Natur und alles was dazu gehört. Die Schuhe haben wir dann meist vor dem Auto schon ausgezogen. Ohne das es meinen Eltern bewusst war, gaben sie mir dadurch eine Portion Gottvertrauen und Naturverbundenheit auf den Weg. Wo Andere von der Disco nach Hause kamen, ging ich in den Stall und gab den Lämmern Milch und fütterte meine Hühner. Damals wurde die Galgenbreite umgebaut, unsere Gärten zu Grundstücken mit Häusern umgeplant. Ende des Jahres wurde die Frist zum Auszug gesetzt. Nun hatte ich aber großes Vertrauen in Gott und wartete auf eine Lösung. Tatsächlich gab es einige Wochen später eine Anzeige in der ehemaligen Sonntagszeitung „Helmstedter Blitz“. Ein Hof mit Grundstück soll verkauft werden. In einem renovierungsbedürftigen Zustand. Das war milde ausgedrückt. Nach der Begehung abrissreif gekauft. Es konnte uns nicht abschrecken. Mein Vater, ein großer Optimist, sagte, es würde gar keinen schöneren Ort geben als eine Wiese direkt an der Aller. Was sollte ich anderes tun? Meine Tiere würden heimatlos werden. Es war ein Notzustand. Da wurde kurz der Verstand ausgesetzt und das Herz in den Vordergrund gestellt. Es lag also nicht mehr in meiner Macht. Alles fügt sich zusammen, was zusammengehört. Nun wurde ich Besitzerin eines großen Hofes. Ich zäunte alle Wiesen ein, damit meine Schafe und Pferde umziehen konnten. Guten Mutes lud ich meine damalige Kaltblutstute Berit in den Anhänger. Der große Tag war gekommen. In der 10-minütigen Fahrt rumpelte es einmal ganz kräftig. Aber als ich nichts mehr hörte, fuhr ich einfach weiter. Beim Hoftor angekommen, ging ich um den Anhänger und blickte ins Gesicht meiner Berit. Es war ihr wohl zu langweilig auf der kurzen Fahrt geworden. Anders kann ich mir nicht ihre Drehung in Richtung Sightseeing erklären. Nach und nach wurden noch mehr Zäune gezogen, Mauern eingerissen und wiederaufgebaut, Elektrik installiert. Die Toilette war der Misthaufen. Wo wir

Foto: C. Dammann, Arche Noah-Wandteppich

auch alte Holzlatten und Bretter verbrannten. Eines Tages kam ich von der Arbeit nach Hause und mein Vater war wieder fleißig am Verbrennen gewesen. Da hatte er nicht mit der Feuerwehr Schwanefelds gerechnet. Diese fuhr quer über die Wiese um unser illegales Feuer in der Miste zu löschen. Endlich hatte ich auch mal die Einwohner Schwanefelds kennengelernt. Es kostete mich einen Kasten Bier. Das Haus war bislang unbewohnbar, also schlief ich noch auf dem Birkenweg bei meinen Eltern. Von meiner Umwelt geachtet und unter besonderer Beobachtung, stellten nun viele fest, dass ich das alles ohne einen Mann bewältigte, wenn man meinen Vater und meine Brüder außer Acht ließ. Für viele ein untragbarer Zustand! Nun hatte ich einmal in der Woche ein blindes Datum, ein Blind Date! Es häuften sich männliche Besucher, die rein zufällig zum Helfen mitgebracht wurden. Einmal versuchte man mich mit einem Milchbauern zu verkuppeln. Bis zu den Kühen kam ich aber gar nicht. Nicht immer ist der Hang zur Viecherei dieselbe Liebe. Ich kam gut alleine zurecht, aber manchmal braucht man doch einen Weggefährten, der das Herz am rechten Fleck hat und den Hammer links hält. Also beugte ich mich der allgemeinen Stimmung und gab in meiner Lieblingszeitschrift "Freizeit im Sattel" eine Anzeige auf. „Arche sucht Noah". Ganz einfach. Und Adresse dazu. Unter den handvollen Zuschriften war nur einer in meinem Einzugsbereich. Braunschweig war nicht weit entfernt. Und es stellte sich heraus, dass mein Mann ein außerordentlich guter Bastler und Pferdefreund war und immer noch ist. Meine Schwiegereltern hatten einen Hund aus dem Tierheim Helmstedt. Also, wenn das mal keine Fügung ist! Meine Arche wurde unsere Arche mit einem Noah. Vieles fügt sich, wenn man nur Gottvertrauen hat!

Christine Dammann

MASSIVHAUS PROJEKT

MH Massivhaus Projekt GmbH & Co. KG · www.traumhaus-zum-festpreis.de
Emmi-Lademann-Str. 2 · 38350 Helmstedt · Telefon 05351 536495

Wir trauern als Gemeinde um Ingrid Gottschalk

Ingrid Gottschalk und ihr Mann haben die St. Christophorus- Gemeinde seit ihren Anfängen mit Pastor Büscher begleitet. Herr Gottschalk war auch im Kirchenvorstand bei Pastor Büscher tätig. Die vielen Jahrzehnte war Ehepaar Gottschalk immer in der Gemeinde zu Hause. Die regelmäßigen Gottesdienstbesuche, die Teilnahme an den Seniorenkreisen, die verlässliche stille Hilfe bei allen Festen, beim „Eintüten" und Verteilen der Gemeindebriefe, die Teilnahme an den Gemeinderadtouren, die seit dem Jahr 2000 in der Gemeinde von Wolfgang Bosse angeboten und später in der Gemeinde fortgeführt wurden - all das gehört zu Ehepaar Gottschalk. Gottschalks waren sehr selbstdisziplinierte, aufrechte, zugleich sehr bescheidene und bodenständige Menschen. Auch nach dem Tod ihres geliebten Mannes war Ingrid Gottschalk für unsere Gemeinde ein Vorbild im Glauben und in ihrer Verlässlichkeit für unsere Gemeinde ein Segen. Aus ihrem Glauben heraus war sie ein Vorbild in gelebter Nächstenliebe - ohne viel Worte, ohne Aufsehen - eine Christin im Stillen mit aller Glaubenstiefe! Sie gehörte zur Frauenhilfe, zum Mittwochskreis, sie war Mitglied des Besuchsdienstkreises, sie nahm regelmäßig an TANZ und GEBET teil. Das Gebet und die Gottesdienste waren ihr wichtig. Bei Gemeindefesten und Großveranstaltungen half Ingrid Gottschalk mit, wo Hilfe nötig war: oft stundenlang in der Küche beim Abwasch oder bei der Kuchenausgabe und Standbetreuung auf den Gemeindefesten. Ingrid Gottschalk und auch ihr Mann waren geradlinige, stille, aber sehr tiefgründige, verlässliche und glaubensstarke Menschen, die Nächstenliebe ohne viele Worte gelebt haben. Man wusste sie als gute Ratgeber und Menschen, bei denen man sein Herz „ausschütten" konnte und wusste, es blieb bei ihnen! Wir sind dankbar, dass wir Frau Gottschalk und auch ihren Mann in unserer Gemeinde beheimatet wissen durften. Wir sind mit der Familie im Gebet verbunden und wissen Ingrid Gottschalk bei unserem Gott geborgen. Dietrich Bonhoeffer war ihr ein großes Vorbild. Sie lebte den Glauben, den Dietrich Bonhoeffer zum Ausdruck brachte: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Für die Gemeinde:
Hans - Joachim Doil (erster Vorsitzender), Birgit Rengel (Pfarrerin)

Immer nach dem Gottesdienst können aus dem Warenkorb Produkte aus dem Fairen Handel gekauft werden wie Kaffee, Tee, Schokolade, Mangos. Fairtrade fördert bessere Arbeitsbedingungen für zertifizierte Produzenten sowie den Umweltschutz. Mehr Info: www.fairtrade-deutschland.de/siegel

Verwöhn-Andachten

Biblische Geschichten werden in ganz besonderen Andachten mit Bärbel Jacobs vermittelt. Sehr kulinarisch war es bei der Andacht zum Thema „Männer kochen in der Bibel“. So gab es - frei nach der Erzählung von Jacob und Esau ein „Linsengericht“ oder bei der Thematik „Das verheißene Land - ein Land, in dem Milch und Honig fließen“ auserwählte Honigsorten zum Verkosten, während der Terminus „Milch und Honig“ reflektiert wurde. Mit Gebet, Lesung, gemeinsamem Gespräch zum Thema, Tischgesängen und Themenliedern, die von Elisabeth Laidler am E-Piano begleitet werden, gelingt es Bärbel Jacobs, die Bibelgeschichten sinnhaft nahezubringen und zugleich eine Stunde der Meditation und Besinnung zu schenken. *Ganz vielen Dank! Birgit Rengel*

Foto: Privat

Ich lade herzlich ein zu den Verwöhn-Andachten

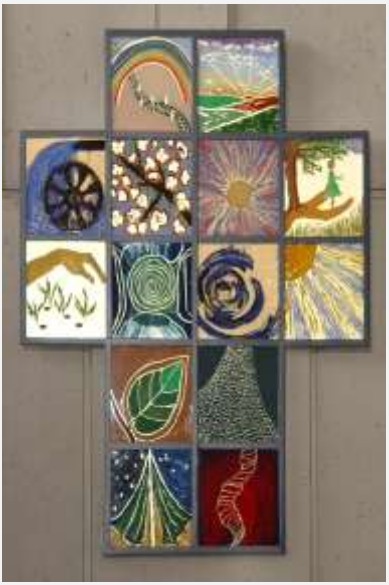
21. August 2025	Thema: „Salz der Erde“
18. September 2025	Thema: „Körper und Seele“
16. Oktober 2025	Thema: „Licht der Welt“
20. November 2025	Thema: „Kuchen“

jeweils donnerstags,19:00 Uhr im Gemeindesaal St. Christophorus.
Ich freue mich auf Sie, Bärbel Jacobs

Jugendandacht und Popkirchenmusik

In der Musikszene unserer Kirchenlandschaft tut sich was! Kantoren und Kantorinnen können beim Popkantor Karsten Russ in unserer Landeskirche Seminare belegen, die sich mit Popkultur in der Kirchenmusik beschäftigen. Anke Wendt hat daran teilgenommen, und so möchten wir uns auch mit den Jugendlichen und KonfirmandInnen zusammensetzen und nach einer neuen Form der Andacht und des Gottesdienstes suchen und dann auch singen und Gottesdienst feiern - am liebsten regelmäßig: zum Wochenschluss eine Jugendandacht mit Gebeten, Themen und liturgischen Formen, die auch die Jugendlichen mitgestalten, und natürlich neuen Liedern. Wir werden auch im Konfiunterricht darüber sprechen und einiges vorbereiten. Und dann sehen wir uns hoffentlich an jedem letzten Freitag im Monat um 18.00 Uhr in unserer St. Christophorus-Kirche: 26.09. | 24.10. | 28.11. | 05.12 (Sondertermin) Wir freuen uns auf Jugendliche und natürlich alle Generationen! *Anke Wendt und Birgit Rengel*

Wir geben in Trauer, aber in der Hoffnung auf Auferstehung in Gottes Hand zurück



„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."
(Dietrich Bonhoeffer)

Herr Otto Dargel	86 J.
Frau Karla Retter	74 J.
Frau Felizitas Niepel	90 J.
Frau Elisabeth Bartels	82 J.
Frau Ute Kleine	71 J.
Frau Erika Denecke	89 J.
Frau Sieglinde Schipper	89 J.
Frau Ingrid Gottschalk	85 J.
Herr Wilhelm Markgraf	99 J.
Herr Manfred Schulz	88 J.
Frau Brigitte Weber	79 J.
Herr Dieter Tuchtenhagen	87 J.
Herr Armin Schrader	87 J.

Frank Osterwald
Bestattungsinstitut
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Erledigung sämtlicher Formalitäten
38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel.: 05351 - 24 04
Fax: 05351 - 42 40 25

Frank Osterwald
TISCHLERMEISTER
Bau- und Möbeltischlerei
Wintergärten • Treppen • Fenster • Haustüren
Innentüren • Innenausbau • Parkett/Laminat
Möbelbau • Renovierung • BESTATTUNGEN
Natürlich aus Holz
Natürlich von Osterwald
38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel. 05351 - 24 04
Fax 05351 - 42 40 25

Gruppen in unserer Gemeinde

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Oktober 2025

Montagstreff erster und dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr,
Frau Seelheim ☎ 4 12 79, Frau Krull ☎ 97 56

Mittwochskreis zweiter und vierter Mittwoch im Monat , 15.00 Uhr,
Frau Seelheim ☎ 41279, Frau Wecke ☎ 05357/1265

Offener Frauentreff erster Dienstag im Monat, 17.00 Uhr,
Frau Seidel ☎ 42 46 80, Frau Wissemann ☎ 87 55

Besuchsdienst letzter Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr, Frau Stoppe ☎ 48 44

Kinderkirche 1 x Monat, jeweils am Sonnabend ab 15.00 Uhr, Frau Schöndube ☎ 65 92

Frauenhilfe Frau Wosnitza ☎ 9847 Termine nach Vereinbarung

Fairer Handel Herr Doil ☎ 3 80 29 38

Das Bücherregal Herr und Frau Geisel ☎ 76 20

Radlergruppe Herr Röker burkhard.roeker@lk-bs.de

Treffpünktchen freitags, 13.30 Uhr N.N.

Schaukasten nach Absprache, Frau Stoppe ☎48 44, Frau Doil ☎ 3 80 29 38

Saitenklang Herr Schobert ☎ 42 49 37 bzw. Christophorus-Musik@email.de

Kreativkreis freitags, 16.00 Uhr, Frau Wolters ☎ 59 59 76

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Bär ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
Pfarrerin Birgit Rengel
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 399 052 Fax: 05351 / 399 651
www.stchristophorus.de / www.christophorus-helmstedt.de

Layout und Redaktion: U. Schobert, B. Rengel, O. Amthor, G. Doil, I. Helmstädter-Rösner
Ausgabe: 2025-2 Nr. 116, Auflage: 2.450 / Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
E-Mail Schulter-Blatt: christo-schulterblatt@gmx.de
Bankverbindung: Evangelische Bank, Inhaber: Propsteiverband Braunschweiger Land
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE73 5206 0410 0000 0066 45,
Zweck angeben: **Nr. 510** (St. Christophorus)
Für Spenden zur Deckung der Kosten des Schulter-Blatts sind wir dankbar.
Eine Spendenquittung wird zugesandt.

Gottes Segen zu den besonderen Geburtstagen

Im August

Frau Lieselotte Maciey	105 J.
Frau Hilde Steinbach	94 J.

Im September

Frau Ingeborg Knigge	87 J.
Herr Dieter Schöndube	87 J.
Frau Sieglinde Dilz	86 J.
Herr Siegfried Jürges	86 J.
Frau Renate Drescher	86 J.
Herr Wolfgang Ufermann	86 J.
Frau Ingrid Hagedorn	86 J.
Frau Ingrid Milej	85 J.
Frau Ursula Sander	85 J.
Frau Ingrid Wissemann	84 J.
Herr Bernd-Jürgen Dierich	84 J.
Frau Sigrid Brehme	83 J.
Herr Dr. Herbert Sievers	82 J.
Herr Manfred Westphal	82 J.
Herr Klaus Engel	81 J.
Frau Dr. Lois Kremer	81 J.

Im Oktober

Frau Martha Beck	97 J.
Frau Gudrun Braun	91 J.
Frau Elisabeth Brecht	86 J.
Frau Marie-Luise Oeltze	85 J.
Herr Günther Petermann	85 J.
Frau Erika Lange	85 J.
Frau Renate Schmalbach	84 J.
Herr Bernd Giere	81 J.
Herr Dr. Holger Stein	81 J.
Herr Dr. Thilo Moshagen	81 J.

Im November

Frau Thea Schrader	87 J.
Herr Uwe Siersleben	86 J.
Frau Sigrid Koch	84 J.
Herr Wolfgang Bosse	83 J.
Frau Siegrid Ufermann	80 J.
Frau Mechthild Ohms	80 J.
Frau Helga Günther	80 J.

Gottes reichen Segen zur Taufe

Mika Borrass	24.05.2025
Emilia Hürtgen	24.05.2025
Paul Kranz	24.05.2025
Matilda Wilke	31.05.2025
Tylor-Milane Steinbeißer	31.05.2025
Emil Linzel	09.06.2025
Justus Timmermann	09.06.2025

Wir gratulieren zur Hochzeit und wünschen Gottes reichen Segen

Jason David Denyer und Kim-Naike Denyer, geb. Sander
03.05.2025

Nils Wilke und Stefanie Wilke, geb. Schimmeyer
31.05.2025

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der neuen Datenschutzgesetze dürfen wir die Namen der Jubilare nur noch mit schriftlicher Genehmigung veröffentlichen. Eine entsprechende Erklärung erhalten Sie zu den Öffnungszeiten des Büros von Frau Schlünz, nach dem Gottesdienst von den Kirchenvorstehern, Frau Steuer oder Frau Rengel. Selbstverständlich senden wir Ihnen auf telefonische Anforderung das Formular auch zu. Wir hoffen darauf, dass sich viele Jubilare für eine weitere Veröffentlichung entscheiden und erwarten Ihren Besuch im Büro, zu den Gottesdiensten oder Ihren Telefonanruf. *Ihr Kirchenvorstand*

„Brot für die Welt“ - Gottesdienst

Der Propsteidiakonie-Ausschuss lud zu einem Gottesdienst zu Gunsten der Aktion „Brot für die Welt“ in St. Christophorus am 15. Juni ein. Das Motto lautet:e „Wandel säen“ mit der Initiative „Mit Zimt aus der Armut“.

Foto: O. Amthor

Fotos (4): G. Doil

Konfirmation 2025

Fotos (2): Foto Asmus

Am 27. April Carlotta Bauer, Csenge Darvas, Laurens Dege, Dag Gerken, Charlotte Gollmer, Isabella Hartmann, Tom Noah Knuth, Hanna Raabe, Malte Raabe, Sverre Rieke, Carina Rhoden, Zoe Rutz, Evelyn Schäfer, Demian Venikov

Am 11. Mai Anna-Sophie Bauermeister, Johannes Dammann, Sophia Jawni, Zoe Jung, Friedrich Maitre, Tabea Trump